

## **Antrag**

**der Abgeordneten Silke Seif, Dennis Gladiator, Dennis Thering, Birgit Stöver,  
Stephan Gamm (CDU) und Fraktion**

### **Haushaltsplan-Entwurf 2023/2024**

#### **Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration**

Aufgabenbereich 254 Jugend und Familie

Produktgruppe 254.09 Bezirkliche Zuweisung Jugend und Familie

#### **Einzelplan 9.2 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Aufgabenbereich 283 Zentrale Finanzen

Produktgruppe 283.01 Zentrale Ansätze I

**Betr.: Corona-Folgen für Hamburgs Kinder und Jugendliche auffangen: Ausreichende Finanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sicherstellen**

Abenteuer- und Bauspielplätze, Häuser der Jugend, Jugendclubs, Mädchentreffs, beratende und aufsuchende Angebote der Jugendsozialarbeit und der Straßensozialarbeit, internationale Jugendarbeit, außerschulische Jugendbildung, Einrichtungen für suchtgefährdete und von Abhängigkeit betroffene junge Menschen – all dies sind Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die sich an alle Kinder und Jugendlichen richten. Sie zielen darauf ab, eine gleichberechtigte und aktive Teilhabe am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben zu ermöglichen. Die Kinder und Jugendlichen finden Anlaufstellen, Beratung, einen Ort der Begegnung und sinnvolle Freizeitbeschäftigungen. Kinder und Jugendliche brauchen nahe gelegene, für sie zugängliche und nutzbare Räume – im territorialen wie im sozialen Sinn. Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) stellt solche Räume zur Verfügung.

Bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie waren die bereitgestellten Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) nicht dazu geeignet, die Arbeit der OKJA ausreichend und dauerhaft gesichert zu finanzieren. Die monatelangen Einschränkungen aufgrund der Pandemie und die damit verbundenen, teils katastrophalen Folgen für Hamburgs Kinder und Jugendliche sowie für ihre Familien haben die strukturelle Unterfinanzierung bereits beim vergangenen Haushalt 2022/2023 erneut deutlich werden lassen.

Neben der seit Jahren bestehenden Unterfinanzierung, sehen sich die Einrichtungen neuen Herausforderungen wie der Digitalisierung sowie der Inklusion gegenübergestellt. Hinzu kommen die Tarifsteigerungen beziehungsweise angemessene und notwendige Personalkostensteigerungen, welche die Einrichtungen vor massive Probleme stellen. Weitere Kostensteigerungen bei Energiekosten, Mietkosten, Reinigungskosten et cetera kommen auf die Träger zusätzlich hinzu. Dieses führt zu einer Ein-

schränkung des Leistungsangebotes für junge Menschen und befördert ein wirtschaftliches Defizit bei den freien Trägern. Ganz zu schweigen von dem Verwaltungsaufwand, den sich die Einrichtungen bei der Antragsstellung für Projekte beziehungsweise einer Förderung zum Beispiel im Rahmen des Bundesprogrammes „Aufholen nach Corona“ gegenübergestellt sahen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brüten über Anträgen und sind mit der Mittelakquise beschäftigt. Die Zeit fehlt für die pädagogische Arbeit mit jungen Menschen.

Die OKJA muss zukünftig finanziell so ausgestattet werden, dass ein qualitativ hochwertiges Angebot im Stadtteil möglich werden kann – bedarfsgerecht und auskömmlich. Im Haushaltsplan-Entwurf 2023/2024 ist dies jedoch nicht vorgesehen. Dies ist aus Sicht der CDU-Fraktion fatal und wird sich in den kommenden Jahren negativ auf die Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg auswirken.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

Um eine weitere Verschlechterung der Ressourcenausstattung in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu verhindern, die Auswirkungen der Corona-Pandemie aufzufangen und aufzuarbeiten sowie die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bei der Digitalisierung zu unterstützen, wird die Rahmenezuweisung „Kosten RZ Kinder- und Jugendarbeit Betriebsausgaben“ der Produktgruppe 254.09 Bezirkliche Zuweisung Jugend und Familie für das

Jahr 2023 um 500.000 Euro und für das

Jahr 2024 um 900.000 erhöht.

Zur Gegenfinanzierung sind Mittel aus dem Einzelplan 9.2 Allgemeine Finanzwirtschaft,

Aufgabenbereich 283 Zentrale Finanzen, Produktgruppe 283.01 Zentrale Ansätze I, Kontenbereich „Globale Mehrkosten“ zu verwenden.